

Vierte Wiederaufnahme

**DAS RHEINGOLD**

Vorabend des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner

Text vom Komponisten

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Inszenierung: Vera Nemirova

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Orest Tichonov

Bühnenbild: Jens Kilian

Kostüme: Ingeborg Bernerth

Licht: Olaf Winter

Video: Bibi Abel

Dramaturgie: Malte Krasting

Wotan: James Rutherford

Fricka: Claudia Mahnke

Donner: Brandon Cedel

Freia: Sara Jakubiak

Froh: AJ Glueckert

Erda: Tanja Ariane Baumgartner

Loge: Kurt Streit

Woglinde: Elizabeth Reiter

Alberich: Jochen Schmeckenbecher

Wellgunde: Judita Nagyová

Mime: Michael McCown

Floßhilde: Katharina Magiera

Fasolt: Alfred Reiter

Fafner: Andreas Bauer

Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Nachdem der Vorabend der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* von **Richard Wagner** (1813-1883) am 2. Mai 2010 auf **Jens Kilians** bereits legendärer „Frankfurter Scheibe“ Premiere gefeiert hatte, waren sich Publikum und Presse einig, Zeugen eines verheißungsvollen Auftakts geworden zu sein. So urteilte die Kritikerin der Stuttgarter Nachrichten: „**Vera Nemirova** lässt es mächtig menscheln, **Sebastian Weigle** schafft zum analytischen Zugriff der Regisseurin eine zwingende musikalische Entsprechung, und unter den Sängern sind **Kurt Streit** als agiler, schneidend hell timbrierter Loge und **Jochen Schmeckenbecher** als enorm präzise sprechender und singender Alberich die Besten.“ SWR2 schloss sich an: „Fortsetzung folgt. Und die scheint vielversprechend zu werden, angesichts des außerordentlich ästhetischen, sängerdarstellerisch packenden Regiekonzepts, das Vera Nemirova in ihrem *Rheingold* vorgelegt hat.“ Nun ist die Produktion in ihrer vierten Wiederaufnahme an der Oper Frankfurt zu erleben, wobei geplant ist, dass sich der *Ring* in den kommenden Spielzeiten mit weiteren Einzelaufführungen der folgenden Tage erneut schließen soll.

Zum Inhalt: Am Beginn ruht das Rheingold, bewacht durch die drei Rheintöchter, auf dem Grund des Flusses. Der Zwerg Alberich muss der Liebe entsagen, um den Schatz rauben zu können. Aus dem Gold schmiedet er sich einen Ring, der ihm die Macht verleiht, die Welt zu beherrschen. Derweil entdeckt Göttervater Wotan den Raub des Goldes. Er hatte seinerzeit den Riesen Fasolt und Fafner für den Bau der Burg Walhall die Jugendgöttin Freia als Lohn versprochen, ohne diesen wirklich zahlen zu wollen. Der Feuergott Loge versucht, den beiden eine andere Belohnung anzubieten und macht sie auf den Schatz aufmerksam. Sie willigen in den Tausch ein und wollen Freia ziehen lassen, sobald sie das Gold erhalten haben. Wotan und Loge steigen nach Nibelheim hinab und überlisten dort Alberich, indem sie ihn dazu verleiten, sich mit Hilfe des von seinem Bruder Mime geschmiedeten Tarnhelms in eine Kröte zu verwandeln. Daraufhin wird Alberich von den Göttern gefangengenommen und nur unter Herausgabe des Schatzes wieder freigelassen. Als Alberich seine aussichtslose Lage erkennt, verflucht er den Reif. Die Macht der Verwünschung wird sogleich ersichtlich: Im Streit um die Teilung des Schatzes erschlägt Fafner seinen Bruder. Zuletzt warnt Erdenmutter Erda Wotan vor der Götterdämmerung.

Unter der musikalischen Leitung von GMD Weigle kommt es zu ausschließlich aus dem Ensemble stammenden Neubesetzungen, darunter **Brandon Cedel** (Donner), **AJ Glueckert** (Froh), **Michael McCown** (Mime), **Andreas Bauer** (Fafner), **Sara Jakubiak** (Freia), **Tanja Ariane Baumgartner** (Erda), **Elizabeth Reiter** (Woglinde) und **Judita Nagyová** (Wellgunde), allesamt als Rollendebüts. Mit der Produktion vertraut sind neben den eingangs genannten Sängern auch **James Rutherford** (Wotan) – nunmehr als Gast – sowie **Alfred Reiter** (Fasolt), **Claudia Mahnke** (Fricka) und **Katharina Magiera** (Flosshilde) aus dem Ensemble.

**Wiederaufnahme:** Freitag, 13. April 2018, um 19.30 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 19., 22. April, 1., 6. Mai 2018

Alle Vorstellungen beginnen um 19.30 Uhr

**Preise:** € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Wir bitten hiermit um Veröffentlichung dieser Termine. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten erreichen Sie Pressereferent Holger Engelhardt unter der Nummer 069 - 212 46 727. Die Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).